

PRESSEMITTEILUNG

Rudi Meisel - Vor meinen Augen

Eröffnung: Samstag, 14. März 2026, 14.00 – 19.00 Uhr

Laufzeit: 14. März 2026 – 16. Mai 2026

Ort: Galerie Bene Taschen, Lindenstraße 19, 50674 Köln



Rudi Meisel, Platz der Akademie (nach 1990 Gendarmenmarkt), Berlin-Mitte, DDR, 1980 | S-Bahnsteig Alexanderplatz, Berlin-Mitte, DDR, 1980
alle: copyright Rudi Meisel, courtesy Galerie Bene Taschen

Galerie Bene Taschen freut sich, den deutschen Fotografen **Rudi Meisel** (*1949, Wilhelmshaven) mit der Einzelausstellung **Vor meinen Augen** erstmalig als Teil des Galerieprogramms zu präsentieren. Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus den 1970er-, 1980er- und 1990er-Jahren. In Farb- und Schwarzweißaufnahmen sind Menschen in Deutschland in ihrem Alltag zu sehen. Rudi Meisel wird zu einem Beobachter mit empathischem, offenem Blick.

In *Autorast 1971* fotografierte Rudi Meisel auf Rastplätzen der A3 bei Köln Szenen des Innehaltens. Er zeigt Menschen, die ihre Fahrt kurz unterbrechen und dem Essen, Rauchen, Tanken, Lesen oder Spielen nachgehen. An diesen anonymen Durchgangsorten entstehen Momentaufnahmen alltäglicher Bedürfnisse.

Für seine Werkreihe *Landsleute 1977 – 1987: Two Germanys* bereiste Rudi Meisel über zehn Jahre West- und Ostdeutschland. Er porträtierte Personen aller Altersgruppen im alltäglichen Leben – auf der Kirmes in Duisburg, auf Kohlehalden in Essen, vor Diskotheken in Ost-Berlin und in Bussen und Bahnen großer Städte. Eine Unterscheidung zwischen Ost und West ist dabei auf den ersten Blick nicht erkennbar. Sichtbar wird das Gemeinsame, das Menschen in ihren Handlungen verbindet. Entstanden ist ein umfangreiches fotojournalistisches Archiv, das Einblicke eines geteilten Deutschlands festhält. 2015 wurde die Werkreihe in einer Einzelausstellung im C/O Berlin gezeigt, begleitet von der Veröffentlichung der gleichnamigen Publikation

Rudi Meisel studierte Fotografie bei Otto Steinert an der Folkwangschule Essen (jetzt Folkwang Universität der Künste). Seit 1971 arbeitete er an eigenen Themen und Aufträgen für namhafte Wochen- und Monatsmagazine. 1975 gründete Meisel mit André Gelpke und Gerd Ludwig die Fotografengruppe *VISUM* in Essen. Von 1982 bis 1991 war er an Zeitschriftenprojekten mit Otl Aicher beteiligt; von 1995 bis 1999 gehörte er in Berlin zum Team um Norman Foster beim Umbau des Reichstags.

Für seine Arbeiten hat Meisel mehrere Preise erhalten, darunter den Photokina-Obelisk, den Kodak-Fotobuchpreis und den Kulturpreis Lotto Brandenburg. In Museen wie dem Deutschen Historischen Museum Berlin, den Deichtorhallen in Hamburg, im Diesellochwerk Cottbus, wie auch in Goethe-Instituten, im Haus der Geschichte Bonn, im Museum Folkwang Essen und im Ruhr Museum in Essen wurden seine Arbeiten gezeigt. Kuratorisch betreut und verwahrt wird Rudi Meisels Gesamtwerk von der Deutschen Fotothek, Dresden. Heute lebt Meisel in Berlin.



Rudi Meisel, Schönhauser Allee, Dimitroffstraße (nach 1990 Danziger Straße), Prenzlauer Berg, Berlin, DDR, 1984 | Rudi Meisel, Autorast, A 3, Königsforst-West (Rekord), BRD, 1971 | alle: copyright Rudi Meisel, courtesy Galerie Bene Taschen

Kontakt für Informationen über die Galerie und die Kunstwerke:

Galerie Bene Taschen, Lindenstraße 19, 50674 Köln

Tel: +49 (0)221/3976 7482 | E-Mail: info@benetaschen.com

Web: www.benetaschen.com | Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag, 13.00 – 18.00 Uhr,
Samstag, 11.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Für Pressematerial kontaktieren Sie bitte:

Nadine Dinter PR | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151/123 70 951

E-Mail: presse@nadine-dinter.de | Web: www.dinter-pr.de | IG: [@nadine_dinter](https://www.instagram.com/nadine_dinter)